

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21
Tagblatthaus.

Schalter-Halle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.
Postkassens: Frankfurt a. M. Nr. 7406.

Wöchentlich



12 Ausgaben.

Preis:

Tagblatthaus Nr. 6040-87.
Von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags.
Postkassens: Frankfurt a. M. Nr. 7406.

Bezugs-Preis: M. 2.50 monatlich, M. 11.40 vierteljährlich, durch den Verlag Langgasse 21, ohne Transport. — Bezugs-Bestellungen nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die Ausgabestellen in allen Teilen der Stadt; in Biedrich: die dortigen Ausgabestellen; u. in den benachbarten Landorten u. im Rheingebiet die betreffenden Postämter. — In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Bezugsnehmer Anspruch auf Nachlieferung oder Erstattung des entsprechenden Betrages.

Anzeigen-Preis für die Zeile: M. 1.— für örtliche Anzeigen; M. 1.50 für auswärtige Anzeigen; M. 4.50 für örtliche Reklamen; M. 6.50 für auswärtige Reklamen. — Bei wiederholter Aufnahme unersetzlicher Anzeigen entsprechende Nachlässe. — Anzeigenannahme: Für beide Ausgaben bis 10 Uhr sperrtägig. — Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgedruckten Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W. 50, Bambergerstraße 3, IV. Fernsprecher: Amt Rollendorf 4747-49.

Freitag, 16. April 1920.

Morgen-Ausgabe.

Nr. 177. • 68. Jahrgang.

Keine Zusammenkunft franz. Offiziere in Mainz

Dz. Mainz, 15. April. (Drahtbericht.) In der amtlichen Berliner Meldung, wonach am 9. April in Mainz eine Zusammenkunft höherer französischer Offiziere stattgefunden hat, bei der Fragen politisch-strategischer Art zur Verhinderung Deutschlands und seiner Republik erörtert wurden, schreibt das „Echo du Rhin“ anscheinend offiziell: Tiefe Witterung herrscht auf keiner realen Grundlage, noch auf irgend einer Wahrscheinlichkeit. Weder am 9. April noch an den Tagen vorher hat eine Versammlung höherer französischer Offiziere stattgefunden. Es handelt sich hier um eine Lüge mehr oder es ist vielleicht einfach ein Versuch sich im Voraus zu verteidigen gegen die Schwereigkeiten, welche die preussische Politik im Innern Deutschlands hervorzurufen könnte.

San Remo.

W. T. B. Mailand, 15. April. (Drahtbericht.) Ritti wird heute nach San Remo abreisen, obwohl die Konferenz ihre offiziellen Sitzungen erst am 21. d. M. aufnehmen wird, weil Millerand nicht eher anwesend sein kann. In der Zwischenzeit werden zwischen dem englischen und italienischen Ministerpräsidenten Besprechungen gepflogen werden. Die Abhaltung der Konferenz wird etwa eine Woche in Anspruch nehmen, und zwar werden nicht nur die abriatische und türkische Frage besprochen werden. Die verhandelt, sollen die Delegierten des russischen Handels, die gegenwärtig in Kopenhagen weilen, Schritte unternommen haben, um zu erreichen, daß sie an der Konferenz von San Remo teilnehmen können.

Eine vernünftige englische Stimme.

Dz. Amsterdam, 14. April. „Westminster Gazette“ schreibt: Die Alliierten können entweder die Befehle ausdehnen und die militärische Schraube gegen Deutschland gebrauchen mit dem Ergebnis, daß sich die Unordnung in diesem Lande vergrößert und sie in diesen inneren Kampf hineingezogen werden, oder sie können gemeinsam überlegen, welches die wirklich wichtigen Punkte des Friedensvertrags sind, die unbedingt durchgeführt werden müssen, und in welchen nicht wichtigen Punkten Zugeständnisse gemacht werden können. Das Blatt weist darauf hin, daß die schwierige Lage der deutschen Regierung nicht verbessert werde, wenn die Alliierten den Militärischen in die Hände spielen, indem sie Unmögliches verlangen, und fährt fort: Wenn wir vernünftig handeln wollen, müssen wir uns darüber klar werden, was Deutschland leisten kann und was es nicht leisten kann. Wir müssen den Friedensbedingungen so viel wie möglich von ihrer Schärfe nehmen.

Die Kredithilfe für Mitteleuropa.

Bb. Paris, 14. April. Nach einer Reutermeldung haben die seit einiger Zeit geführten Verhandlungen zwischen alliierten und neutralen Mächten über die den mitteleuropäischen Staaten zu gewährenden Kredithilfe nunmehr ein endgültiges Stadium erreicht, und alle neutralen Staaten, an die man den Antrag gestellt hat, haben ihre Zustimmung ausgesagt. Nach in diesem Monat — vermutlich am 21. — wird in Paris eine Konferenz stattfinden, an der Vertreter der Vereinigten Staaten, Englands, Italiens, der Schweiz, Hollands, Danemarks, Schwedens und Norwegens teilnehmen werden, und auf der Art und Beträge der von jedem Staat zu gewährenden Kredite festgestellt werden sollen. Die Kredite werden in Material, nicht in Barbeträgen bestehen.

Arbeitsruhe am 1. Mai.

Bb. Berlin, 14. April. Der Ausschuss der Gewerkschaftskommission Berlin und Umgebung rücht an die Arbeiterschaft und die Angestellten einen Aufruf, der zur einheitlichen Feier des 1. Mai auffordert. Alle Angestellten und Arbeiter Groß-Berlins werden aufgefordert, den 1. Mai durch Arbeitsruhe zu feiern. In den lebenswichtigen Betrieben soll jedoch ein Notbetrieb aufrechterhalten werden. Über die Lebenswichtigkeit eines Betriebes und den Umfang des aufrechtzuerhaltenden Notbetriebes entscheiden die Gewerkschaften. In den Stadtverordnetenversammlungen Groß-Berlins wird der Antrag gestellt werden, auch in den Außenbezirken nur den notwendigen Betrieb am 1. Mai aufrechtzuerhalten. Die Schulen sollen geschlossen werden.

Keine Schüler in den militärischen Organisationen.

W. T. B. Berlin, 14. April. Ein feierlich ausgegebener Erlass des Ministers für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung befragt: Die Direktoren der höheren Lehranstalten für die männliche Jugend sind anzuzweisen, den Schülern den Beitritt zu den militärischen Organisationen der Wehrfreiwilligenregimenten, Einwohnarmeen und Ordonnanz zu untersagen.

Politische Betätigung der Reichswehr in Münster

Dz. Münster, 14. April. In der ersten Ausgabe des „Münsterer Anzeigers“ vom 13. April ist das Nachrichtenblatt der Reichswehrbrigade 31 veröffentlicht, das die Stellungnahme der Brigade zu der Haltung der Parteien bei den Wahlen im Ruhrgebiet enthält. Das Wehrkommando mißbilligt diesen Versuch der militärischen Dienststelle, sich politisch zu betätigen. Es lehnt bereits die erforderlichen Schritte ein, um dergleichen Vorgänge in Zukunft zu verhindern.

Die Zimmischäden in Duisburg.

Dz. Duisburg, 14. April. Die Anmeldung von Zimmischäden bei der Stadtverwaltung hat bis jetzt 13 Millionen Mark erreicht.

Die Wiederherstellung der Ordnung im Vogtlande.

Dz. Dresden, 14. April. Truppen unter der Führung des Generals Schönfeld rückten am 14. April, von Hof kommend, im Vogtland ein und besetzten Klingenthal, Falkenstein und Plauen. In verschiedenen Richtungen wurden zahlreiche Streifen mit Lastkraftwagen ausgeführt. Hierbei wurden Autos und Waffen erbeutet. Bessere Truppen sind in die Gegend von Burgstädt und südwestlich und östlich von Chemnitz eingerückt. Das Stadtgebiet von Chemnitz ist nicht besetzt.

Dz. Plauen, 14. April. In Jägergrün rückte heute eine Fliegerautokolonne ein, die die Verfolgung der in den umliegenden Wäldern umherstreifenden Rotgardisten aufnahm. Es kam zwischen den Truppen und Rotgardisten zu einzelnen Schießereien, wobei einige Rotgardisten getötet und verwundet wurden. Bis mittags waren 72 Rotgardisten gefangen, darunter der Führer des Aktionsausschusses namens Fock. Unter den Gefangenen befanden sich auch zwei Russen. Alle Rotgardisten hatten leuchtende Geldbeträge bei sich. Die Reichswehrruppen erbeuteten außerdem ein Auto mit 200 Gewehren. Auch in Falkenstein ist heute vormittag die Reichswehr eingerückt. Hölz ist seit dem Vormittag verschwunden. Er soll sich nach Gottesberg begeben haben. Die Reichswehr verhaftete in Falkenstein eine größere Anzahl Spartaiken, darunter zwei Vertraute des Hölz.

Dz. Plauen, 14. April. Leute, die aus Unterfranken und Jägergrün nach Auerbach Händeln, zerstörten bei Jöhrenthal die Eisenbahnbrücke und sprengten die Weiche. In Schönbach wurde heute früh von durchmarschierenden Reichswehrruppen eine Anzahl Rotgardisten festgenommen und ihnen größere Geldbeträge abgenommen.

W. T. B. Plauen, 15. April. (Drahtbericht.) Vom Jägergrün wurden gestern abend 120 Rotgardisten in zwei Eisenbahnwagen und ein Eisenbahnwagen mit Gewehren nach Oelsitz abtransportiert.

Dz. Saig, 15. April. Bevor sich Hölz aus Klingenthal zurückzog, zwang er das Gemeindevorstand, ihm einen Reisepaß mit falschem Namen auszustellen, ebenso seinem Adjutanten Gebhardt aus Chemnitz.

Der Grenzübergang der deutschen Schiffe.

Dz. Koblenz, 14. April. (Drahtbericht.) Die interalliierte Rheinlandkommission hat dem Reichskommissar erklärt, keine Einwände gegen die Anwendung der deutschen Vorschriften zu erheben, die den Grenzübergang der deutschen Schiffe regeln. Dies ist namentlich für den deutsch-holländischen Grenzverkehr von Interesse, dessen Kontrolle in den Händen des Schiffahrtsbeauftragten der Schiffahrtsgruppe West in Emmerich liegt.

Der Schutz von Denkmälern und Kunstwerten.

Bb. Stuttgart, 14. April. Unter dem Vorsitz des Unterstaatssekretärs Dr. Seiwald fand auf Einladung des Reichsministers des Innern in Stuttgart eine Besprechung von Vertretern des Reichs und der Länder über den Schutz von Denkmälern und Kunstwerten statt. Es wurde übereinstimmend dahin erklärt, daß auf Grund des Gewächstumsgesetzes der Verordnung erlassen werden soll, die den Schutz der Denkmäler, Anstalten und Stiftungen des öffentlichen Rechts und der fidelmännliche schützt, insbesondere eine Verschleuderung von Kunstwerken ins Ausland verbietet.

Verstärkter Belagerungszustand in Opatz.

Dz. Opatz, 14. April. Infolge der durch die Erziehung des Güterbahnpostverkehrs hervorgerufenen Zusammenstöße mit russischen Militär ist heute der verstärkte Belagerungszustand über Opatz verhängt worden.

Österreich und Italien.

W. T. B. Mailand, 15. April. (Drahtbericht.) Der „Popolo d'Italia“ berichtet, daß nach Erklärungen des Staatskanzlers Renner, die dieser vor seiner Abreise von Rom machte, in kürzester Zeit eine neue Konferenz zwischen italienischen und österreichischen Staatsmännern stattfinden wird. Das Datum der neuen Konferenz, die in Venedig stattfindet, wird noch bestimmt.

Annunzio für eine Räterepublik Venedig?

W. T. B. Mailand, 15. April. (Drahtbericht.) „Avanti“ veröffentlicht Informationen eines sozialistischen Mitarbeiters in Triest, wonach Annunzio die Absicht haben soll, in Venedig eine Sowjetrepublik auszurufen, die auf Venedig ausgedehnt werden soll.

Aufstand in Damaskus und Syrien.

Dz. Kitterdam, 14. April. Der „Neuzeitliche Konvent“ meldet, daß in Damaskus und in Syrien der Aufstand gegen die Engländer ausgebrochen sei. Auch in Mesopotamien befindet sich Kuteil-Amora in der Hand der Aufständischen. Die Bewegung greift auch auf die Bezirke Bagdad und Basra über. Die Bahnen seien gesprengt, die Bahnhöfe verschiedentlich unterbrochen.

Die Mannschaften der kaspischen Flotte interniert.

W. T. B. London, 15. April. (Drahtbericht.) Wie die „Times“ aus Teheran berichtet, sind die Mannschaften der kaspischen Flotte, die in Einzelinternat, nachdem sie von dem Kommandanten in Baku an Land gesetzt hatten, von den persischen Behörden interniert worden. Die russischen Offiziere sind unter Kommando der britischen Kommandanten gestellt worden.

Graf Bernstorff vor dem Untersuchungsausschuß.

Dz. Berlin, 14. April. Über die in Nr. 175 des „Wiesbadener Tagblatts“ bereits kurz gemeldete Benennung des Grafen Bernstorff vor dem parlamentarischen Untersuchungsausschuß sei noch folgendes mitgeteilt:

Zunächst ergriff Graf Bernstorff das Wort und erklärte, daß er eine allgemeine Antwort auf die Ankerungen Ludendorffs nicht zu geben habe, weil es eine rein subjektive Auffassung sei, ob durch die Vermittlung Wilsons der Friede betriebsfähig worden wäre und ohne den Unterseebootskrieg ein Krieg mit Amerika nicht entstanden wäre. Auf Befragen gab Graf Bernstorff an, daß Wilson ursprünglich nur die Absicht gehabt hätte, die kriegführenden Parteien an den Verhandlungstisch zu bringen.

Auf eine Benennung des Abg. Warmuth erklärte Graf Bernstorff, Wilson habe im Senat gesagt: Ich glaube, wir wären in den Krieg gekommen, auch ohne daß Deutschland einen feindlichen Akt gegen Amerika vorgenommen hätte, nach dem, wie sich die Dinge entwickelten. Diese letztere Bemerkung bezieht sich auf die Ablehnung der Friedensvermittlung Amerikas, die zu einem Frieden geführt hätte. Ich habe niemals geäußert, daß Wilson einen sogenannten „deutschen Frieden“ nicht wollte, aber er müßte auf mich einen vollen Sieg der Entente. Auf eine an mich gerichtete Frage, ob sich die Forderung Wilsons eines freien Zuganges zum Meer ausschließlich auf einen polnischen Korridor bezogen habe, kann ich mich nicht äußern, daß dies nicht der Fall war. Ich glaube nicht, daß man in Amerika an eine Gebietsabtretung in Westpreußen an Polen dachte, sondern an zwischenstaatliche Abmachungen. Mir ist niemals die Lostrennung deutschen Gebietes zugemutet worden. Immer hieß es, eine Einigung mit Polen sei notwendig, ihm einen Weg nach Danzig zu geben. Wilson hatte niemals die Absicht, sich in Einzelheiten der europäischen Gebietsfragen zu vertiefen. Wie ist niemals über Polen auch nur ein Wort amtlich mitgeteilt worden. In allen meinen Berichten habe ich mich auf den Standpunkt gestellt, daß der Unterseebootskrieg Amerika in den Krieg ziehen würde, und ich habe leider recht behalten. Für mich handelte es sich nicht um die Person Wilsons, sondern um die Tatsache, daß uns die Entente ohne die amerikanische Hilfe nicht besiegt hätte. Dieser Ansicht bin ich heute mehr denn je. Ich habe in zwei Jahren nichts anderes nach Berlin geschrieben, als daß wir die amerikanische Friedensvermittlung hätten annehmen müssen. Eine Frage, die an mich gerichtet wurde, bezieht sich darauf, ob ich es hier ausdrücklich erhalte, General Ludendorff habe eine amerikanische Friedensvermittlung nicht gewünscht, da der Unterseebootskrieg den Krieg in drei Monaten beendet haben würde. Ich habe diese Äußerung Ludendorffs so ausgelegt, als ob diese Ansicht die Kollektivmeinung der maßgebenden Berliner Kreise sei, und dies ist mir von allen Seiten bestätigt worden.

Auf eine Anfrage des Abg. Cohn erklärte ein Vertreter des Auswärtigen Amtes, daß zwischen dem Generalkonsul in New York und Herrn Geheimrat Grönwald im Auswärtigen Amt Privatbriefe gewechselt worden seien. Geheimrat Grönwald habe diese Briefe, so weit sie politischen Charakter tragen, in Abschrift den betreffenden Stellen zur Verfügung gestellt.

Auf eine weitere Anfrage des Abg. Cohn, ob ein Briefwechsel zwischen dem Generalkonsulat und dem damaligen Unterstaatssekretär des Auswärtigen Amtes Zimmermann stattgefunden habe, erklärte Graf Bernstorff, das könne er nicht glauben. — Professor Bonn fragte, was in Amerika darüber zu entscheiden habe, ob ein Bericht eines Generalkonsuls politisch von Bedeutung sei oder nicht. — Graf Bernstorff: Darüber entscheidet er selbst. (Weiteres.) In den Berichten, die durch meine Hände gegangen sind, waren stets Gegenstände zu der Politik. Diese betrafen aber zumeist die Tätigkeit des Geheimrats Albert in wirtschaftlicher Beziehung. — Vorsitzender Gothein: Der Generalkonsul soll nun bei der Überfahrt nach Europa geistig haben, Amerika werde wohl die Beziehungen abbrechen, aber niemals den Krieg erklären. — Graf Bernstorff: Er hat gesagt, daß die Amerikaner Deutschland den Krieg erklären würden, wie Wilson davon jagte.

Weitere Fragen liegen nicht vor. Die Verhandlungen werden daher abgebrochen. — Nächste Sitzung Freitag, den 16. April, vormittags 10 Uhr.

Vom Ausschuh für Auswärtiges.

Dz. Berlin, 14. April. Der Auswärtige Ausschuh ist heute in einer nichtöffentlichen Sitzung zu einer Besprechung der schleswiger Frage zusammengetreten. Der erste Vorsitzende Hausmann begrüßte den neuen Außenminister und hob das persönliche vertrauensvolle Verhältnis hervor, das zwischen dem Ausschuh und dem Auswärtigen Amt unter dem bisherigen Außenminister herrschte. Der Minister des Auswärtigen Dr. Köpfer wies auf seine in Schleswig gemachten Erfahrungen und den dort erwiesenen Nutzen des Zusammenwirkens aller Deutschen hin. Der Minister ersuchte um die Unterstützung des Ausschuhes. Der Reichskanzler machte sodann eine Reihe von Mitteilungen über die Besetzung deutscher Städte durch französische Truppen und die Begleitumstände und die Absichten der Reichsregierung. Die anschließende Besprechung und die Beantwortung der im Ausschuh gestellten Fragen führten zu einer weitgehenden übereinstimmenden Auffassung der durch das feindliche Vorgehen Frankreichs geschaffenen Lage und der dadurch erwachsenden Aufgaben.

Wiesbadener Nachrichten.

Verkehrsteuerung und Mittelstand.

Eine traurige Begleiterscheinung des Verkehrslebens unserer Zeit ist die Notlage, in die der Mittelstand und der Kleingewerbetreibende durch die außerordentliche Verteuerung des Verkehrslebens gerät. Mit banger Sorge wird man sich fragen müssen, so schreibt die Zeitschrift des Bundes deutscher Verkehrsvereine, ob bei diesen ungeheuren Preissteigerungen der deutsche Mittelstand, der sich selbst in Zukunft überhaupt noch an Erholungsreisen denken kann, und ob damit nicht eine weitere große Gefahr für die Erhaltung der an sich schon sehr gefährdeten Volksgesundheit entsteht. Umgekehrt befürchtet man nicht ohne Berechtigung, daß im Sommer 1920 das Schicksal in den Heilbädern und Kurorten erst recht das Gepräge ausprägen wird, wie es ja in so vielen Gasthöfen und Restaurants leider in die Erscheinung tritt. Regierung, Eisenbahnverwaltungen, Kommunen, Badeverwaltungen und besonders auch die gemeinnützigen Verkehrsorganisationen sollten sich deshalb zusammenschließen, um an einer Gesundung dieser Verhältnisse mitzuwirken. Wir dürfen nicht dahin kommen, daß die Wohlhaben unserer Heilbäder nur wenigen bevorzugten Gekrönten zugänglich sind, ebensowenig dazu, daß Preise in den Erholungsstätten gefordert werden, die nur von Schleichern oder von den die Saluta ausübenden Ausländern erschwinglich sind, während den wirklich Erholungsbedürftigen der Aufenthalt unmöglich gemacht wird. Es wäre auch eine langfristige Politik, wollte man eines vorübergehenden Fortschritts willen den innerdeutschen Verkehr durch den besserzustehenden Auslanderverkehr fördern. Es wird ferner zu prüfen sein, ob mit Rücksicht auf die Kostspieligkeit weiterer Reisen nicht andere Wege der Erholung und der Auffrischung der Kräfte für uns Deutsche gesucht werden müssen, so z. B. die stärkere Benutzung des Wanderns statt der teuren Wohnfahrten oder die Benutzung kürzerer Ausposten, wie z. B. Wochenende-Erholungen. Gerade hier dürften sich dankbare Aufgaben sozialer Art für die Eisenbahnverwaltungen ergeben, indem sie für notwendigen Ferienreisen, für Wochenendfahrten usw. den Kleingewerbetreibenden Vergünstigungen einräumen und dadurch etwas der Aufrechterhaltung des Erholungsverkehrs ermöglichen. Im gleichen Sinne sollten auch die Kurorte und Sommerfrischen ernstlich die Frage prüfen, wie sie den innerdeutschen Verkehr, insbesondere den des Mittelstandes, durch gewisse Bevorzugungen, gegebenenfalls unter entsprechendem Nachweis, mit erhalten können.

Die Freigabe des Verkehrs mit Lebensmitteln im besetzten Gebiet. Die hohe Kommission hat, wie das "Münchener Journal" berichtet, mit sofortiger Wirkung alle Verordnungen der französischen Militärverwaltung über den Verkehr mit Lebensmitteln und dergleichen im besetzten Gebiet aufgehoben. Hierbei geht die Verordnung vom 4. Dezember 1919 über den Verkehr mit Vieh und Fleisch, die Bekanntmachung vom 19. Oktober 1919 über den Verkehr mit Haser, die Verordnung vom 3. Dezember 1919 über den Verkehr mit den aus dem Ausland eingeführten Lebensmitteln, sowie die Verordnung vom 17. Oktober 1919 über den Verkehr mit Kackoffeln. Eine Ausnahme für den Verkehr mit diesen Waren ist nicht mehr erforderlich. Weiterhin ist beabsichtigt, daß der Ertrag für Waren, die seit dem 11. Januar 1920 (dem Tag des Inkrafttretens des Friedensvertrags), auf Grund der obigen Bestimmungen beschlagnahmt wurden, den Eigentümern wieder zuzurückgegeben wird, sofern nicht deutsche Berichte die Beschlagnahme wegen Vergehens gegen deutsche Gesetze angeordnet hatten.

Der kaufmännischen Stellenmarkt. Die Stellenmarktstatistik des kaufmännischen Vereins (Geschäftsstelle: Pausenstraße 26) erreichte im verflohenen Monat gegenüber dem sonstigen Durchschnittsergebnis erheblich höhere Ziffern. Hierzu tragen neben dem lebhaften Handelsverkehr auch andere Umstände bei, wie die Errichtung neuer Firmen, Veränderungen zum Quartalschluß usw. Es ist nicht anzunehmen, daß der rege Geschäftsverkehr in diesem Umfang weiter anhält, da es schon an dem besonders gefürchteten Teil des Personal-, perfekten Stenotypisten und Stenotypistinnen, ziemlich mangelt. Jüngere Buchhalter und Buchhalterinnen mit guten praktischen Kenntnissen sind ebenfalls gesucht und ist das Angebot hierin gering. Dispositionelle ist etwas reichlicher angeboten. Schwierigkeiten bietet allgemein die Unterbringung älterer Kaufleute, auch ist das verhältnismäßig geringe Angebot kaufmännischer Lehrlinge auffallend und bei der Beurteilung der Tarifverhältnisse im kaufmännischen Beruf nicht recht verständlich. Wenn diese Er-

klärung andernfalls sollte, so wäre die Heranbildung eines ausreichenden kaufmännischen Nachwuchses sehr erschwert. Die Statistik für März ergibt folgendes: Übertrag aus dem Vormonat 20 Bewerber, neu gemeldet 63 Bewerber, zusammen 83 Bewerber. Offene Stellen 87, vermittelte Stellen 46. Befragte waren gemeldet und aus dem Vormonat übertragen 14, eifien: Stellen 24, vermittelte Bewerberstellen 8. Gesamtziffer der vermittelten Stellen 54.

Bestraffungen. Zwei junge Burken haben sich dieser Tage einer Frau angedient, ihr das Gepäck vom Hauptbahnhof nach ihrer Wohnung zu tragen, was auch dankbar angenommen wurde. Dabei stahlen sie unterwegs eine Handtasche mit 700 R. Barinhalt. Die Diebe sind inzwischen von der Kriminalpolizei ermittelt und festgenommen worden. Festgenommen wurden ferner drei junge Leute, welche dieser Tage an der Dohrbainer Straße einen Klebereinbruch ausübten und dabei Lebensmittel im Wert von etwa 2000 R. mit sich gehen ließen.

Religiöse Erbauungsvorträge. Da nicht nur durch die christliche Bedeutung des Osterfestes, sondern auch sonst in der letzten Zeit die Persönlichkeit Christi durch öffentliche Vorträge in der Pöttepunkt allgemeineres Interesse gefestigt worden ist, wird Herr Freytag seinen nächsten Erbauungsvorträge über die neu angelegten, für das moderne religiöse Leben entscheidend wichtigen Fragen halten: Ist die Persönlichkeit Jesu tatsächlich erfindbar? - Bietet der Glaube an Jesus einen festen Grund der Religion? Der erste dieser beiden Erbauungsvorträge findet Sonntag, den 18. April, früh 10 1/2 Uhr, im Bürgeraal des Rathauses statt. Der Zutritt ist frei für jedermann.

Jährliches Handwerksjudikum. Heute sind es 25 Jahre, daß der Schreinermeister Georg Saffler sein Geschäft betreibt.

Johannes Hermann Althoff. Einen völlig neuen Spielplan mit vier noch nicht gebrauchten und ein einzigartiges Großstadtsprogramm wird der Circus Hermann Althoff während seines Gastspiels auf dem Rinderplatz in der Rinderstraße bringen. Reiterei und Pferdebesitzer haben im Circus Althoff an erster Stelle und reichhaltigen Vorkursen den Namen dieses allberühmten Unternehmers. Kurzgelegte Vorführungen lassen den Atem stocken, so wenn die Colosse, die berühmten Handhandkünstler auf der elektrisch rotierenden Leiter ihre Kunst zeigen. Ein Wunder der Dressur sind die rollendlaufenden und weitauslaufenden Bären von J. Becker, von denen man kaum glauben konnte, daß es wirkliche Tiere und keine in Fell verkleidete Menschen sind.

Der Fall der Eigentümer? Vor etwa 14 Tagen sind in Frankfurt zwei Mit- und Conrad und etwa 30 Pfund Jüder beschlagnahmt worden, deren bei deren Schicksal steht, daß sie bei einem Einbruch in die Röhre von Wiesbaden erbeutet wurden. Der Eigentümer mag sich auf Zimmer 20 im Polizeidirektionsgebäude melden.

Ein Manjardenlieb. Der hiesige Kriminalpolizei hat ein hiesiger Fäher in die Hände. Der Mann hatte in einem Hause an der Rinderstraße einen von einem Dienstmädchen bewohnter Manjardenraum fast vollständig ausgeraubt und insbesondere die ganze Wäsche samt sämtliche Schmuckgegenstände gestohlen.

Das Verdienstkreuz für Kriegshilfe wurde verliehen dem Rentner Oskar v. Rietz.

Vorberichte über Kunst, Vorträge und Veranstaltungen.

- * Kleidertheater. Das beliebte Lustspiel mit Gesang "Das Glücksmittel" gelangt am Sonntag neu einstudiert zur erstmaligen Aufführung und wird Sonntagabend wiederholt, während Sonntagvormittag zu beiden Breiten "Eine Ballnacht" gegeben wird und Sonntagvormittag 11 Uhr die Illusionen nochmals "Schneewittchen und die sieben Jäger" zu beiden Breiten spielen.
- * Aushaus. Das am Mittwoch auszuführende 11. Jubiläumskonzert findet nunmehr am kommenden Montag, abends 8 1/2 Uhr, statt. Als Solist ist Ludwig Hoffmann vom Ratinger Stadttheater (Tenor) gewonnen worden.

Aus dem Landreis Wiesbaden.

Erdenheim, 13. April. Die Spar- und Darlehnskasse hielt im Goldhaus "zum Schönen" ihre Generalversammlung ab. Die Geschäfte des Vereins wurden in 11 Vorarbeiten und 4 Aufsichtsstellungen erledigt. Der Mitgliederstand war Ende 1918 219, Zugang in 1919 23. Abgang 6, so daß mit Jahresbeginn 236 Mitglieder vorhanden waren. Die Einnahmen betragen 1744 822,18 Mark, die Ausgaben 1742 457,96 R., so daß ein Reingewinn von 2374,22 R. verbleibt. Der Reservefonds beträgt 11419,31 R., die Betriebsrücklage 21911,41 R., die Geschäftsanteile der Mitglieder 41 164,1 R., mithin ein eigenes Vermögen von 75 037,19 R. Die Vermögensbilanz ergab auf beiden Seiten (Einnahmen und Ausgaben) 6 000 000 R. Von dem Reingewinn wird 1/4 dem Reservefonds und 1/2 der Vertriebsrücklage mit je 103,66 R. zugewandt, während der Rest zur Vergütung der Geschäftsanteile der Mitglieder (6 Proz.) verwendet wird. Die ausstehenden Mitglieder des Aufsichtsrates Heinrich August Pott und Karl Ulrich wurden wiedergewählt. Heinrich Reimer und Heinrich Stein werden den diesjährigen Vorstand des Vereins. Zum Schluss wurde beschlossen, den Geschäftsanteil der Mitglieder von 200 auf 300 R. zu erhöhen. - Ein erst kürzlich aus

der Seemannschaft heimgeführter Landwirt fuhr Dittburg nach Hause. Als er auf den schwer beladenen Wagen steigen wollte, trat er schlief, kam unter die Räder und zog sich schwere Beinverletzungen zu.

Aus Provinz und Nachbarschaft.

Der Tod auf den Schienen. m. Riegen, 14. April. Der in den vorigen Jahren lebende Güterbediensteter Anton Weinheimer aus Münster i. S. wurde heute vormittag im Bereich des hiesigen Bahnhofs beim Überqueren der Gleise, als er einem von der entgegengekehrten Seite ankommenden D-Zug ausweichen wollte, von der Lokomotive eines Personenzuges erfasst und mit dem Kopf gegen eine Säule geschleudert. Der Schwerverletzte wurde ins hiesige Hospital eingeliefert, wo er nach kurzer Zeit den erlittenen inneren Verletzungen erlag.

13 Offenhändler verhaftet. m. Riefelden, 14. April. Die Frankfurter Eisenbahn-Kriminalpolizei verhaftete am Dienstag nicht weniger als 13 hiesige Einwohner, die seit Monaten auf den Eisenbahnstationen Gelder und Mittelstücke systematisch ihres Inhabers beraubt hatten. Die Waren wurden von der Hand nach Frankfurt a. M. in eine Kiste geschickt und hier an Gelehrer unter treues Geld weiter verschickert. In der Kiste fand die Polizei noch beträchtliche Bestände gezeuhter Anzüge, Stiefel und Lebensmittel vor.

Handelsteil.

Zu der Beschlagnahme ausländischer Effekten.

Zu der künftigen Beschlagnahme von Auslandseffekten gelangen jetzt offenbar aus Darlehen des Staatskommissariats an den Börsenverband neue Lesarten hinsichtlich der Abfindungsbasis in die Presse, die aber nicht Lesartigkeit werden. Einstweilen bleibt es bei der Fassung, daß kein höherer Kurs als der vom 10. Januar gewährt werden soll. Es sei aber darauf aufmerksam gemacht, daß gerade in diesem Punkte schon gemäß dem Einzugsgesetz vom 31. August 1919 die Endeinscheidung bei den gesetzgebenden Faktoren bzw. beim Nationalversammlungsvorschuss liegt. Zu diesem Punkte erscheint es nicht überflüssig, daß der Berliner Fondsbörsenverein nach seiner letzten Versammlung eine Beschwerde an das Reichsministerium für Wiederaufbau richtet, worin er die bisherige Einzugsgesetzgebung als keine angemessene im Sinne des 8 6 des Gesetzes vom 31. August 1919 bezeichnet und im übrigen betont, daß sich unter den Augen der staatlichen Börsenaufsichtsbehörden und mit unzureichender Kenntnis auch der Reichsbehörden in einer großen Zahl der hier in Frage kommenden Werte während dreier Monate nach Inkrafttreten des Friedensvertrages ein amtlicher Börsenhandel vollziehen durfte. Die Regierung hätte von dem Augenblick an, da sie einen bestimmten Zeitpunkt für die Ermessung der Entschädigung im Auge faßte, dies unter Veränderung eines weiteren Handels bekannt geben müssen, um neue Käufer zu finden und Verluste zu bewahren, und der Versin spricht die Erwartung aus, daß Regierung, Reichsrat und Nationalversammlung bei Entscheidung der Frage, welche Entschädigung für die Entziehung des Eigentums an den betroffenen Werten als angemessen zu erachten ist, der vom Verein darzulegenden Sachlage Rechnung tragen und Sachverständige heranziehen wird. Auch von anderer Seite wird jetzt die Ansicht unterstellt, daß die Regierung ähnlich wie beim Schuldenausgleich und bei Zwangsliquidationen der Gegner unter selbstverständlicher Wahrung ihres Steuerinteresses die privaten Wertpapierbesitzer damentieren, und zwar nicht mehr und nicht weniger zurückverfügen sollte, was sie von den Entschädigern für die Papiere selbst gutgeschrieben erhält.

Industrie und Handel.

- * Bank für Handel und Industrie. Das Institut errichtet in Koblenz eine Zweigniederlassung.
- * Kohlenausfuhr. Der Kohlenvorrat nach Holland, der durch die Ruhrwirren unterbrochen war, ist mit täglich vier Zügen wieder aufgenommen worden.
- * Optische Anstalt C. P. Götz. A.-G. Berlin-Friedenau. Der Aufsichtsrat schließt die Verdoppelung des Kapitals von 7 auf 14 Mill. M. vor.

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 6 Seiten.

Hauschriftsteller: G. Seiffert.

Verantwortlich für den politischen Teil: H. Günther; für den Unterhaltungsteil: H. v. Harnack; für den lokalen und regionalen Teil sowie Geschäfts- und Handel: M. G.; für die Anzeigen und Inserate: G. v. Harnack; sämtlich in Wiesbaden. Druck u. Verlag der S. G. Hellenberg'schen Hofbuchdruckerei in Wiesbaden. Sprechstunde der Schriftleitung 12 bis 1 Uhr.

86. Fortsetzung.) Raubdruck verboten.

Im Spiel des Lebens.

Roman von Hanna Herzog (Wiesbaden).

"Was soll ich denn tun", fragte die Krachbürste nun doch erschüttert. Sie trat zu dem Bruder hin und strich mit ihrer kleinen Hand über sein niedergebogenes Haupt. Hastig griff der junge Mann nach ihren losenden Fingern.

"Ursula, du hast doch Glück im Spiel gehabt!" Er sagte es leise, sah sie und blickte bittend in ihr blaues Gesicht.

"Nein", wehrte sie hastig ab, "das kannst du nicht verlangen."

"Ich verlange nichts, ich bitte ja nur", sagte Benno beschwörend und drückte seine zuckenden Lippen auf die Hände des Mädchens, so schritt du auch sein kannst, du hast mich doch lieb, wir waren immer gute Kameraden. Danke doch allein an den Kummer der Mutter, wenn ich alles nach Hause bringen muß."

"Ich kann nicht", höhnte Ursula, und entzog dem Bruder hastig die Hand.

"Ursula, laß mich nicht im Stich", fuhr Benno lebend fort, "ich weiß sonst nicht, was ich tue. Es mag ja vielleicht nicht schade um mich sein, aber du könntest dir später doch Vorwürfe machen."

Ursula preßte die Zähne zusammen, ein Zittern durchlief ihre Gestalt. Sie sah das schmerzhafteste Gesicht der Mutter vor sich, die abgöttisch an dem einzigen Sohn hing, und sie sah den Blick des Borwurts in den teuerten Augen, den nur der Tod auslöschen konnte. "Ich will nachdenken, laß mir bis morgen Zeit", sagte sie heiser, und tiefer Gram lag um ihren jungen Mund, "dann wollen wir weiter sprechen."

Und Ursula v. Eberhard ging in ihr Zimmer nebenan und verschloß die Tür hinter sich.

Als Liane v. Wickenhausen nach ihrer Unterredung mit Herrn Borowsky das Kasino betrat, traf sie in der Vorhalle schon mit Graf Haller zusammen. Sehr galant half er ihr, sich aus ihren Umhüllungen zu lösen, und

ein entzücktes Lächeln spielte um seine dünnen Lippen, als Liane nun in ihrer üppigen Schönheit vor ihm stand.

"Herrlichste der Frauen", flüßelte er verliebt, und sein kurzlichtiger Blick hastete lustern an dem tiefen Ausschnitt ihrer eleganten Toilette, "sind Sie allein, ich sehe den getreuen Eberhard nicht?"

"Herr Borowsky packt seine Koffer, er reist morgen nach Berlin zurück", sagte sie mit nachlässigem Gleichmut und nahm ihre goldene Tasche aus den Händen der Garderobiere in Empfang.

Graf Haller pfiff leise durch die Zähne. Da hatte es wohl einen nachhaltigen Krach zwischen den beiden gegeben! Aber zu bebauern war das ja nicht, im Gegenteil.

"Darf ich darum bitten, ihn vertreten zu dürfen? Ich stelle mich Ihnen ganz zur Verfügung", sagte er mit einschmeichelnder Stimme, "erkiesien Sie mich zu Ihrem Ritter, angebetete Frau!"

Liane verhiß rechtzeitig ein Lächeln des Spottes und legte ihre weißen, diamantfunkelnden Finger auf den gekrümmten Arm, den ihr der Graf bot. Viele Blicke folgten dem ungleichen Paar, als die beiden in den noch nicht vollbesetzten Spielsaal eintraten und an einem Tische et quarant'Heur Platz nahmen.

"Wenn es die Dame meines Herzens erlaubt, sehen wir zusammen", sagte der Graf, und schob Liane galant seine Brieftasche zu.

"Wenn Sie es durchaus wollen", lächelte die schöne Frau scheinbar gleichgültig, aber innerlich hoch erregt, "ich will nur hoffen, daß ich Ihnen Glück bringe, Graf."

"Das tun Sie ja oder so", sagte der alte Herr verliebt, "da das Glück mir nur von Ihnen kommen kann."

Er rückte seinen Stuhl etwas näher zu dem ihren hinüber.

"Rien ne va plus", ertönte jetzt die Stimme des Croupiers, und Liane warf noch schnell eine Tausendfrankennote aus des Grafen Beifert auf den Tisch. Und ronge gewann, gewann fünfmal hintereinander, und Liane, die den Gewinn viermal hatte stehen lassen und nun das Maximum spielte, reichte dem Grafen, mit einem gemacht beschiedenen Lächeln, die achtundzwanzig Tausendfrankenscheine hin.

"Noch mehr auf rouge zu setzen, wäre zu gewagt gewesen", sagte sie mit einem Lächeln, als sei das Ganze etwas Alltägliches, und griff nach ihrem goldenen Taschentuch, um weiter zu pointieren.

"Aber schönste Frau, das Geld gehört uns doch zusammen", erstickte sich der Graf und schob die Hälfte der Scheine vor Liane hin. "Spielen Sie doch weiter", bat er, "ich ziehe das Glück in der Liebe dem Glück im Spiele vor."

Doch Liane schob das Geld ein - ganz klein wenig beiseite.

"Das geht doch nicht", sagte sie mit leiser Abwehr. "Es geht schon, Sie müssen nur wollen", sagte Graf Haller eindringlich. Liane schüttelte entschieden den Kopf mit dem leuchtenden Rothaar.

"Ich bin heute zu müde, auch habe ich mir in der schwülen Luft hier Kopfschmerzen geholt. Ich wäre Ihnen dankbar, wenn Sie mich ein wenig in die Vorhalle hinausgeleiteten wollten."

"Natürlich selbstverständlich", versicherte der Graf besorgt und erhob sich mit großer Bereitwilligkeit, "Ihr Wunsch ist mir Befehl!"

Auch Liane stand auf, aber nicht, ohne die vorher ein - ganz klein wenig zu Seite gehobenen Scheine ihrem Taschentuch einverleibt zu haben.

Es wäre doch schade gewesen, sie wieder zu verlieren, ihre Kopfschmerzen durften deshalb auch in der guten Luft der Vorhalle nicht verschwinden.

Als der Graf sie daher nach einer Viertelstunde gemächlich hinunterwandern draußen besorgt nach ihrem Befinden fragte, sagte sie mit lebender Stimme: "Ich hatte schon vormittags Migräne und konnte nichts essen, aber jetzt glaube ich, könnte mir ein Löffel Suppe gut tun."

"Das glaube ich ganz bestimmt", sagte der Graf hocherfreut - er liebte ein ungekündetes Tête-à-Tête mit schönen Frauen sehr - und führte Liane der Garderobe zu, "es wird mir ein ganz besonderer Vorzug sein, Sie ins Hotel de Paris zu eskortieren."

"Gern", sagte Liane, hobte, ihr Kopfschmerz schien plötzlich nachgelassen zu haben

Arm in Arm mit dem Grafen verließ sie das Kasino. (Fortsetzung folgt.)

Suche per sof. oder spät. möbl. Wohnung
heites. aus Schlafzim. mit 2 Betten, Bade- od. Toiletten-Raum, Empfangs- und Küche. Genaue Anab. u. S. 755 an den Tagbl.-Verlag.

Möbl. Wohnung
best. aus 1 Schlafzim., Bad u. Küche, oder zwei Schlafzim., 1 Wohn- od. Esszimmer mit Küche u. Bad zu mieten gesucht. Offerten unter D. 766 an den Tagbl.-Verlag.

Französische Familie
(2 Personen) sucht möbliertes Zimmer
mit Küchenbenutzung. Off. mit Preis unter M. 747 an den Tagbl.-Verlag.

Einfach möbl. Zimmer
mit voller Pension, u. sof. Derrn dauernd gef. Off. u. S. 745 Tagbl.-V.

2 französische Damen
suchen 2 Zim. mit od. ohne Pension in guter deutscher Familie. Off. u. S. 750 an den Tagbl.-Verlag.

Derr sucht möbliertes ruhiges Zimmer
mit sep. Eingang. Off. u. S. 752 an d. Tagbl.-Verl.

Angest. Kaufmann
wünscht auf Reisen, 1 Zim. mit Moblier für sofort od. 1. Mai. Off. u. S. 753 an den Tagbl.-Verlag.

Anstatt Zwangsmiete!
Wercher Willensbesitzer gibt besserem gebildetem Ehepaar ohne Kinder, der Mann viel auf Reisen,
2-3-Zimmer-Wohnung
mit Küche und Zubehör ab per sofort od. später? Möbel werden mitgebracht. Näh. u. N. 697 a. d. Tagbl.-Verl.

Arbeitsstelle
f. Kunststofferer sofort gesucht.
Off. u. D. 758 an Tagbl.-Verlag.

Wohnungen zu vertauschen
Mod. 4-Zimm.-Wohnung in vornehmen Hause und zentraler Lage gegen
5-Zimmer-Wohnung
in gut. Hause zu tauschen gef. Off. u. S. 763 an Tagbl.-Bl.

Tausche
meine (ohne 3-Zimmer-Wohnung) mit elektr. Licht u. Bad gegen eine 4-5-Zimmer-Wohnung. Offert. u. S. 757 an d. Tagbl.-V.

Wer tauscht
3-4-Zimmer-Wohnung in Biederich, Wiesbaden oder Umgegend gegen 5-Zimmer-Wohnung in Mainz? Näh. im Tagbl.-Verlag. Fz

3-Zim.-Wohnung in Gießen
tausche gegen Wohnhaus in Wiesbaden oder Umgeb. Offerten unter A. 755 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnungs-Tausch.
7 Zimmer mit Parkgarten in schöner Lage in Karlsr. u. G. gegen 5-7 Zimmer in Wiesbaden zu tauschen gesucht. Offerten erbeten nach St. Brunostr. 7, hier.

Wohnungs-tausch!
Roborne 4-Z. Wohn. in Spandau mit ähnlicher Wohnung in Wiesbaden oder Umgeb. Anab. u. S. 757 an den Tagbl.-V.

Alteinst. franz. Dame
sucht möbl. Zimmer, Küche u. Bad. Off. u. N. 755 an den Tagbl.-Verlag.

Junge franz. Dame
sucht Pension in deutscher Familie; sie würde a. mit den Kindern Sprachen erlernen. Offerten u. S. 758 an den Tagbl.-Bl.

Gebild. Franzose
nicht immer hier, sucht v. sofort gegen möbliertes Schlafzimmer mit elektr. Licht, Nebenzimmer mit sep. Eingang. Nähe Kasernen. 200-300 Mark monatlich Offerten unter E. 756 an den Tagbl.-Verlag.

Gut möbl. Schlafzimmer
mit 2 Betten, event. mit Wohnzim., per sofort zu mieten gesucht. Offert. u. S. 755 an den Tagbl.-V.

Möbl. Zimmer
gesucht, mit ungetrübtem Eingang, von ausländischer deutscher Derrn, Abenteurer, besucher im Abonnement. 1-2 Zim. in d. Woche Offerten unter E. 756 an den Tagbl.-Verlag.

Verlässliche ja. Dame
sucht gut möbl. Zimmer, mit oder ohne Pension Off. u. G. 756 Tagbl.-Bl.

Arbeitsstelle
f. Kunststofferer sofort gesucht.
Off. u. D. 758 an Tagbl.-Verlag.

Wohnungen zu vertauschen
Mod. 4-Zimm.-Wohnung in vornehmen Hause und zentraler Lage gegen
5-Zimmer-Wohnung
in gut. Hause zu tauschen gef. Off. u. S. 763 an Tagbl.-Bl.

Tausche
meine (ohne 3-Zimmer-Wohnung) mit elektr. Licht u. Bad gegen eine 4-5-Zimmer-Wohnung. Offert. u. S. 757 an d. Tagbl.-V.

Wer tauscht
3-4-Zimmer-Wohnung in Biederich, Wiesbaden oder Umgegend gegen 5-Zimmer-Wohnung in Mainz? Näh. im Tagbl.-Verlag. Fz

3-Zim.-Wohnung in Gießen
tausche gegen Wohnhaus in Wiesbaden oder Umgeb. Offerten unter A. 755 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnungs-Tausch.
7 Zimmer mit Parkgarten in schöner Lage in Karlsr. u. G. gegen 5-7 Zimmer in Wiesbaden zu tauschen gesucht. Offerten erbeten nach St. Brunostr. 7, hier.

Wohnungs-tausch!
Roborne 4-Z. Wohn. in Spandau mit ähnlicher Wohnung in Wiesbaden oder Umgeb. Anab. u. S. 757 an den Tagbl.-V.

Wohnungen zu vertauschen
Mod. 4-Zimm.-Wohnung in vornehmen Hause und zentraler Lage gegen
5-Zimmer-Wohnung
in gut. Hause zu tauschen gef. Off. u. S. 763 an Tagbl.-Bl.

Tausche
meine (ohne 3-Zimmer-Wohnung) mit elektr. Licht u. Bad gegen eine 4-5-Zimmer-Wohnung. Offert. u. S. 757 an d. Tagbl.-V.

Zu verkaufen:
1. Schönes Haus i. Westend zu 115 000 Mark. Mieteinn. 6100 Mark.
2. Schönes Haus, nahe Minakirche, i. 220 000 Mark. 4-5-Z. B., Mieteinn. 11 150 Mark.
3. Haus a. R. Friedr. W. zu 325 000 Mark. 6-7-Z. B., i. frei. Läden i. eingerichtet werden.
4. Haus am Bienenstr., 3-Z. B., mit frei. Läden. Autogar. Pferdebest. 300 000 Mark.
5. Haus im Westend, mit Biersch., 210 000 Mark. 10 500 Mark.
6. Gr. Etagenvilla, Dambachstr. 5-3-Z. B., 870 000 Mark. Garten v. 3800 Qmtr.
7. Villa am Kerkberg, 7-Z. Bohn., 170 000 Mark.
8. Gr. Etagenvilla in best. Lage, für Rent. a. mit Gart., 375 000 Mark. 5-Zim.-Wohn.
9. Al. Etagenvilla Soub. 4-3-Z. B., 165 000 Mark.
10. Soub. Villa, mit 4 Par. arch. Obis. u. Gemütsort., 1 000 000 Mark. 6-Zim., St. Rem.
11. Villa in f. Auroreort 125 000 Mark. 4-3-Z. B.
12. Villa m. 14 Z. i. Aurlage, mit Mobiliar, 450 000 Mark.
13. Erhll. Ostel i. f. Lage. Selbstinteressent erf. Näh. u. D. 749 Tagbl.-Verl.

150 000 Mark.
Al. Villa, 8 Zimmer usw., schöner Garten, ebene Lage, nahe d. Elektr., event. für 2 H. Famil. Otto Engel, Adolfsstr. 7.

Großes Wohnhaus
mit aut. rent. Wirtschaft in Dingen am Rhein gef. Off. u. S. 750 Tagbl.-V.

Haus mit Toreinfahrt
Laden u. arch. Monas. für Obsthandel usw. geeignet, in der ob. Schwabacher Str., zu dem sehr billigen Preis von circa 70 000 Mark. umständlich von auswärts wohnend. Verkäufer a. verkaufen. Nur Selbstref. mögl. sich meld. u. S. 750 Tagbl.-Verlag.

Mietshaus
mit schön. Garten, im Rittsch. d. Stadt, zu verl. Off. u. M. 741 Tagbl.-V.

Zur Bäder u. Konditor
Schön. neues Haus, massiv geb., mit Bäder, Kond. u. Café, in best. Lage in Vorort Wiesbadens, Part. 2 Bäder, sonst 4- und 3-Zim.-Wohn., erweiterungsfähig, u. verl. Näh. u. P. 746 a. d. Tagbl.-Verl.

Schönes gr. Haus
mit 2-Winkel, zu verkaufen. Offerten unter S. 738 an d. Tagbl.-Verl.

Bürgerliches Hotel
Restaurant in Oidelsborn verl. Friedr. Obermann, Wiesbaden, Jehnitz 40.

Kleine Villa
(Einfamilienhaus)
mit ca. 6-7 Zimmern nebst Buchhof sowie groß. Obst- u. Gemüsegarten, in Nähe Wiesbaden oder Rheingau, zu kaufen gesucht. Best. ausführliche Offerten mit Preis unter E. 757 an den Tagbl.-Verlag. F 397

Modernes Einfamilienhaus
in Wiesbaden oder Umgeb. zu kaufen oder zu mieten gesucht. Offerten unter H. 683 an d. Tagbl.-Verl.

Einfamilienhaus
m. Gartenland bei 15 000 Mark. Preis zu kaufen gef. Näh. Angaben u. P. 749 an den Tagbl.-Verlag.

Modernes Einfamilienhaus
mit Garten u. arch. Einricht., in der Nähe von Stadt mit schön. Schulen per bald beschickbar, zu kaufen gesucht. Ausführliche Angebote mit Preis erb. Kell. Dreiburg. Soub. hauptstr. 31. F 300

Arbeitsstelle
f. Kunststofferer sofort gesucht.
Off. u. D. 758 an Tagbl.-Verlag.

Wohnungen zu vertauschen
Mod. 4-Zimm.-Wohnung in vornehmen Hause und zentraler Lage gegen
5-Zimmer-Wohnung
in gut. Hause zu tauschen gef. Off. u. S. 763 an Tagbl.-Bl.

Tausche
meine (ohne 3-Zimmer-Wohnung) mit elektr. Licht u. Bad gegen eine 4-5-Zimmer-Wohnung. Offert. u. S. 757 an d. Tagbl.-V.

Villa,
5-10 Zimmer, in guter Lage, wenn auch später bezieh. zu kaufen od. f. Saladin Kraus, Walramstr. 5.

Kleineres Einfamilien- oder Zweifamilien-Haus
mit Garten in Biedbaben gesucht. Offerten unter E. 754 an den Tagbl.-Verlag.

Arbeitsstelle
f. Kunststofferer sofort gesucht.
Off. u. D. 758 an Tagbl.-Verlag.

Wohnungen zu vertauschen
Mod. 4-Zimm.-Wohnung in vornehmen Hause und zentraler Lage gegen
5-Zimmer-Wohnung
in gut. Hause zu tauschen gef. Off. u. S. 763 an Tagbl.-Bl.

Tausche
meine (ohne 3-Zimmer-Wohnung) mit elektr. Licht u. Bad gegen eine 4-5-Zimmer-Wohnung. Offert. u. S. 757 an d. Tagbl.-V.

Wohnungen zu vertauschen
Mod. 4-Zimm.-Wohnung in vornehmen Hause und zentraler Lage gegen
5-Zimmer-Wohnung
in gut. Hause zu tauschen gef. Off. u. S. 763 an Tagbl.-Bl.

Tausche
meine (ohne 3-Zimmer-Wohnung) mit elektr. Licht u. Bad gegen eine 4-5-Zimmer-Wohnung. Offert. u. S. 757 an d. Tagbl.-V.

Wohnungen zu vertauschen
Mod. 4-Zimm.-Wohnung in vornehmen Hause und zentraler Lage gegen
5-Zimmer-Wohnung
in gut. Hause zu tauschen gef. Off. u. S. 763 an Tagbl.-Bl.

Tausche
meine (ohne 3-Zimmer-Wohnung) mit elektr. Licht u. Bad gegen eine 4-5-Zimmer-Wohnung. Offert. u. S. 757 an d. Tagbl.-V.

Wohnungen zu vertauschen
Mod. 4-Zimm.-Wohnung in vornehmen Hause und zentraler Lage gegen
5-Zimmer-Wohnung
in gut. Hause zu tauschen gef. Off. u. S. 763 an Tagbl.-Bl.

Tausche
meine (ohne 3-Zimmer-Wohnung) mit elektr. Licht u. Bad gegen eine 4-5-Zimmer-Wohnung. Offert. u. S. 757 an d. Tagbl.-V.

Wohnungen zu vertauschen
Mod. 4-Zimm.-Wohnung in vornehmen Hause und zentraler Lage gegen
5-Zimmer-Wohnung
in gut. Hause zu tauschen gef. Off. u. S. 763 an Tagbl.-Bl.

Tausche
meine (ohne 3-Zimmer-Wohnung) mit elektr. Licht u. Bad gegen eine 4-5-Zimmer-Wohnung. Offert. u. S. 757 an d. Tagbl.-V.

Wohnungen zu vertauschen
Mod. 4-Zimm.-Wohnung in vornehmen Hause und zentraler Lage gegen
5-Zimmer-Wohnung
in gut. Hause zu tauschen gef. Off. u. S. 763 an Tagbl.-Bl.

Tausche
meine (ohne 3-Zimmer-Wohnung) mit elektr. Licht u. Bad gegen eine 4-5-Zimmer-Wohnung. Offert. u. S. 757 an d. Tagbl.-V.

Gut mod. Wohnhaus
für 1 oder 2 Fam., m. gr. Garten, hier oder Umgeb., evtl. Landgut gegen meine Villa. Gefl. Offert. unter S. 755 an den Tagbl.-V.

Arbeitsstelle
f. Kunststofferer sofort gesucht.
Off. u. D. 758 an Tagbl.-Verlag.

Wohnungen zu vertauschen
Mod. 4-Zimm.-Wohnung in vornehmen Hause und zentraler Lage gegen
5-Zimmer-Wohnung
in gut. Hause zu tauschen gef. Off. u. S. 763 an Tagbl.-Bl.

Tausche
meine (ohne 3-Zimmer-Wohnung) mit elektr. Licht u. Bad gegen eine 4-5-Zimmer-Wohnung. Offert. u. S. 757 an d. Tagbl.-V.

Wohnungen zu vertauschen
Mod. 4-Zimm.-Wohnung in vornehmen Hause und zentraler Lage gegen
5-Zimmer-Wohnung
in gut. Hause zu tauschen gef. Off. u. S. 763 an Tagbl.-Bl.

Tausche
meine (ohne 3-Zimmer-Wohnung) mit elektr. Licht u. Bad gegen eine 4-5-Zimmer-Wohnung. Offert. u. S. 757 an d. Tagbl.-V.

Wohnungen zu vertauschen
Mod. 4-Zimm.-Wohnung in vornehmen Hause und zentraler Lage gegen
5-Zimmer-Wohnung
in gut. Hause zu tauschen gef. Off. u. S. 763 an Tagbl.-Bl.

Tausche
meine (ohne 3-Zimmer-Wohnung) mit elektr. Licht u. Bad gegen eine 4-5-Zimmer-Wohnung. Offert. u. S. 757 an d. Tagbl.-V.

Wohnungen zu vertauschen
Mod. 4-Zimm.-Wohnung in vornehmen Hause und zentraler Lage gegen
5-Zimmer-Wohnung
in gut. Hause zu tauschen gef. Off. u. S. 763 an Tagbl.-Bl.

Tausche
meine (ohne 3-Zimmer-Wohnung) mit elektr. Licht u. Bad gegen eine 4-5-Zimmer-Wohnung. Offert. u. S. 757 an d. Tagbl.-V.

Wohnungen zu vertauschen
Mod. 4-Zimm.-Wohnung in vornehmen Hause und zentraler Lage gegen
5-Zimmer-Wohnung
in gut. Hause zu tauschen gef. Off. u. S. 763 an Tagbl.-Bl.

Tausche
meine (ohne 3-Zimmer-Wohnung) mit elektr. Licht u. Bad gegen eine 4-5-Zimmer-Wohnung. Offert. u. S. 757 an d. Tagbl.-V.

Wohnungen zu vertauschen
Mod. 4-Zimm.-Wohnung in vornehmen Hause und zentraler Lage gegen
5-Zimmer-Wohnung
in gut. Hause zu tauschen gef. Off. u. S. 763 an Tagbl.-Bl.

Tausche
meine (ohne 3-Zimmer-Wohnung) mit elektr. Licht u. Bad gegen eine 4-5-Zimmer-Wohnung. Offert. u. S. 757 an d. Tagbl.-V.

Wohnungen zu vertauschen
Mod. 4-Zimm.-Wohnung in vornehmen Hause und zentraler Lage gegen
5-Zimmer-Wohnung
in gut. Hause zu tauschen gef. Off. u. S. 763 an Tagbl.-Bl.

Arbeitsstelle
f. Kunststofferer sofort gesucht.
Off. u. D. 758 an Tagbl.-Verlag.

Wohnungen zu vertauschen
Mod. 4-Zimm.-Wohnung in vornehmen Hause und zentraler Lage gegen
5-Zimmer-Wohnung
in gut. Hause zu tauschen gef. Off. u. S. 763 an Tagbl.-Bl.

Tausche
meine (ohne 3-Zimmer-Wohnung) mit elektr. Licht u. Bad gegen eine 4-5-Zimmer-Wohnung. Offert. u. S. 757 an d. Tagbl.-V.

Wohnungen zu vertauschen
Mod. 4-Zimm.-Wohnung in vornehmen Hause und zentraler Lage gegen
5-Zimmer-Wohnung
in gut. Hause zu tauschen gef. Off. u. S. 763 an Tagbl.-Bl.

Tausche
meine (ohne 3-Zimmer-Wohnung) mit elektr. Licht u. Bad gegen eine 4-5-Zimmer-Wohnung. Offert. u. S. 757 an d. Tagbl.-V.

Wohnungen zu vertauschen
Mod. 4-Zimm.-Wohnung in vornehmen Hause und zentraler Lage gegen
5-Zimmer-Wohnung
in gut. Hause zu tauschen gef. Off. u. S. 763 an Tagbl.-Bl.

Tausche
meine (ohne 3-Zimmer-Wohnung) mit elektr. Licht u. Bad gegen eine 4-5-Zimmer-Wohnung. Offert. u. S. 757 an d. Tagbl.-V.

Wohnungen zu vertauschen
Mod. 4-Zimm.-Wohnung in vornehmen Hause und zentraler Lage gegen
5-Zimmer-Wohnung
in gut. Hause zu tauschen gef. Off. u. S. 763 an Tagbl.-Bl.

Tausche
meine (ohne 3-Zimmer-Wohnung) mit elektr. Licht u. Bad gegen eine 4-5-Zimmer-Wohnung. Offert. u. S. 757 an d. Tagbl.-V.

Wohnungen zu vertauschen
Mod. 4-Zimm.-Wohnung in vornehmen Hause und zentraler Lage gegen
5-Zimmer-Wohnung
in gut. Hause zu tauschen gef. Off. u. S. 763 an Tagbl.-Bl.

Tausche
meine (ohne 3-Zimmer-Wohnung) mit elektr. Licht u. Bad gegen eine 4-5-Zimmer-Wohnung. Offert. u. S. 757 an d. Tagbl.-V.

Wohnungen zu vertauschen
Mod. 4-Zimm.-Wohnung in vornehmen Hause und zentraler Lage gegen
5-Zimmer-Wohnung
in gut. Hause zu tauschen gef. Off. u. S. 763 an Tagbl.-Bl.

Tausche
meine (ohne 3-Zimmer-Wohnung) mit elektr. Licht u. Bad gegen eine 4-5-Zimmer-Wohnung. Offert. u. S. 757 an d. Tagbl.-V.

Wohnungen zu vertauschen
Mod. 4-Zimm.-Wohnung in vornehmen Hause und zentraler Lage gegen
5-Zimmer-Wohnung
in gut. Hause zu tauschen gef. Off. u. S. 763 an Tagbl.-Bl.

Tausche
meine (ohne 3-Zimmer-Wohnung) mit elektr. Licht u. Bad gegen eine 4-5-Zimmer-Wohnung. Offert. u. S. 757 an d. Tagbl.-V.

Arbeitsstelle
f. Kunststofferer sofort gesucht.
Off. u. D. 758 an Tagbl.-Verlag.

Wohnungen zu vertauschen
Mod. 4-Zimm.-Wohnung in vornehmen Hause und zentraler Lage gegen
5-Zimmer-Wohnung
in gut. Hause zu tauschen gef. Off. u. S. 763 an Tagbl.-Bl.

Tausche
meine (ohne 3-Zimmer-Wohnung) mit elektr. Licht u. Bad gegen eine 4-5-Zimmer-Wohnung. Offert. u. S. 757 an d. Tagbl.-V.

Wohnungen zu vertauschen
Mod. 4-Zimm.-Wohnung in vornehmen Hause und zentraler Lage gegen
5-Zimmer-Wohnung
in gut. Hause zu tauschen gef. Off. u. S. 763 an Tagbl.-Bl.

Tausche
meine (ohne 3-Zimmer-Wohnung) mit elektr. Licht u. Bad gegen eine 4-5-Zimmer-Wohnung. Offert. u. S. 757 an d. Tagbl.-V.

Wohnungen zu vertauschen
Mod. 4-Zimm.-Wohnung in vornehmen Hause und zentraler Lage gegen
5-Zimmer-Wohnung
in gut. Hause zu tauschen gef. Off. u. S. 763 an Tagbl.-Bl.

Tausche
meine (ohne 3-Zimmer-Wohnung) mit elektr. Licht u. Bad gegen eine 4-5-Zimmer-Wohnung. Offert. u. S. 757 an d. Tagbl.-V.

Wohnungen zu vertauschen
Mod. 4-Zimm.-Wohnung in vornehmen Hause und zentraler Lage gegen
5-Zimmer-Wohnung
in gut. Hause zu tauschen gef. Off. u. S. 763 an Tagbl.-Bl.

Tausche
meine (ohne 3-Zimmer-Wohnung) mit elektr. Licht u. Bad gegen eine 4-5-Zimmer-Wohnung. Offert. u. S. 757 an d. Tagbl.-V.

Wohnungen zu vertauschen
Mod. 4-Zimm.-Wohnung in vornehmen Hause und zentraler Lage gegen
5-Zimmer-Wohnung
in gut. Hause zu tauschen gef. Off. u. S. 763 an Tagbl.-Bl.

Tausche
meine (ohne 3-Zimmer-Wohnung) mit elektr. Licht u. Bad gegen eine 4-5-Zimmer-Wohnung. Offert. u. S. 757 an d. Tagbl.-V.

Wohnungen zu vertauschen
Mod. 4-Zimm.-Wohnung in vornehmen Hause und zentraler Lage gegen
5-Zimmer-Wohnung
in gut. Hause zu tauschen gef. Off. u. S. 763 an Tagbl.-Bl.

Tausche
meine (ohne 3-Zimmer-Wohnung) mit elektr. Licht u. Bad gegen eine 4-5-Zimmer-Wohnung. Offert. u. S. 757 an d. Tagbl.-V.

Wohnungen zu vertauschen
Mod. 4-Zimm.-Wohnung in vornehmen Hause und zentraler Lage gegen
5-Zimmer-Wohnung
in gut. Hause zu tauschen gef. Off. u. S. 763 an Tagbl.-Bl.

Tausche
meine (ohne 3-Zimmer-Wohnung) mit elektr. Licht u. Bad gegen eine 4-5-Zimmer-Wohnung. Offert. u. S. 757 an d. Tagbl.-V.

